



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

118 (1.5.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74817)

# General-Anzeiger



Telegraphisch: Journal Mannheim.  
In der Postlinie eingetragen unter Nr. 2802.  
Abonnement: 60 Btg. monatlich, Bringerlohn 10 Btg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.30 pro Quartal.  
Insertate: Die Colonne-Zelle 20 Btg., Die Neilsamen-Zelle 80 Btg., Einzel-Nummern 8 Btg., Doppel-Nummern 5 Btg.

(Badische Volkszeitung.)  
**Mannheimer Journal.**  
(108. Jahrgang.)  
E 6, 2

der Stadt Mannheim und Umgebung.  
(Mannheimer Volksblatt.)  
E 6, 2  
Erscheinung wöchentlich sieben Mal.  
Telefon- und vertriebsfreie Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Döpp, für den lokalen und spec. Theil: Ernst Müller.  
für den Inseratentheil: Karl Kappel.  
Notationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.  
(Erlbe Mannheim'scher Typograph. Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“, ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)  
Inhaltlich in Mannheim.  
(Telephon-Nr. 218.)

Re. 118.

Sonntag, 1. Mai 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

## Das bürgerliche Gesetzbuch in Baden.

Nachdem die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs auf den 1. Januar 1900 festgesetzt worden ist, tritt an die Gesetzgebung der Einzelstaaten die Aufgabe heran, die Ausführung der nationalen Kodifikation rechtzeitig vorzubereiten. Diese Aufgabe wird einermassen dadurch erschwert, daß eine Reihe von Reichsgesetzen, welche nach Art. 1 des Einführungsgesetzes gleichzeitig mit dem bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft treten, zur Zeit noch nicht erlassen sind. Es sind dieses die Gesetze über Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozeßordnung und der Konturs-Ordnung, sowie das Gesetz über die Angelegenheit der freiwilligen Landesprivatrechts, soweit thunlich, in einem Entwurfe zusammengefaßt werden, welcher zunächst der zweiten Kammer zugeht. Es kann und soll nun nicht der Versuch gemacht werden, die gesammte badische Gesetzgebung in vollem Einklang mit dem bürgerlichen Gesetzbuch zu setzen. Der Hauptsache nach wird sich die Revision auf diejenigen Gesetze zu beschränken haben, welche vollständig oder doch zu einem erheblichen Theile dem Gebiete des Zivilrechts angehören. Bei zahlreichen Gesetzen, welche nur gelegentlich auf Vorschriften des bestehenden Landrechts verweisen, wird die Anwendung des Artikels 4 des Einführungsgesetzes keine besonderen Schwierigkeiten bieten. Der Entwurf wird erstens der Setzung neuer Rechtsnormen, 2. die Wenderung von Landesgesetzen, 3. die Aufhebung von Landesgesetzen, 4. die erforderlichen Schlußbestimmungen zum Gegenstand haben.

## Der Delegirtenstag.

Zu dem heute, Sonntag, stattfindenden Delegirtenstag der nationalliberalen Partei in Berlin giebt das Centralbureau der Partei eine Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der Wahlvorbereitungen heraus. Mit entnommen der interessanten Zusammenstellung, daß die nationalliberale Partei bisher in 48 von den 50 Wahlkreisen ihres bisherigen und in 62 Wahlkreisen ihres früheren Besitzstandes, im Ganzen also in 110 Wahlkreisen ernsthafte Kandidaturen aufstellte. In 83 Wahlkreisen ist die Aufstellung bereits erfolgt; von diesen 83 Kandidaten gehören 28 im Hauptberuf der Landwirtschaft an, in 27 Kreisen ist die Aufstellung noch im Rückstand, wird aber im Laufe der nächsten Woche erfolgen. Außer diesen ernsthafte Kandidaturen werden in etwa 80 Wahlkreisen Pflanzkandidaten aufgestellt, bezw. sind schon benannt. Mit 62 Kandidaturen in Kreisen des früheren Besitzstandes gehen die Nationalliberalen angriffsweise vor und zwar in 14 Kreisen gegen die Sozialdemokratie, in 9 gegen die Ultramontanen, in 7 gegen die Welfen, in 2 gegen die Polen, in 5 gegen die demokratische und in 10 gegen die freisinnige Volkspartei, in 3 gegen die Antifemiten, in 6 Kreisen gegen die Konservativen, in einem Kreis gegen einen „Wilden“ der antisemitisch-konfessionellen Richtung.

In ihrem eigenen Besitzstand sieht sich die nationalliberale Partei hauptsächlich angegriffen in 24 Kreisen von den Sozialdemokraten, in 15 von den Ultramontanen, in 7 von der freisinnigen und in 2 von der demokratischen Volkspartei, in 2 von den Welfen, in 2 von den Nationalsozialen, in 2 vom Bunde der Landwirthe und in 4 von den Konservativen. Im Ganzen hat es die Partei in ihrem eigenen Besitzstand mit 58 ernsthaften Gegnern zu thun, darunter zwei Drittel auf die Sozialdemokratie und auf die Ultramontanen und Welfen entfallen; in 41 Kreisen ist nur ein ernsthafter Gegner im Felde, in den anderen 7 sind es ihrer zwei oder drei.

In drei Wahlkreisen des bisher freikonservativen und in einem Wahlkreis des bisher konservativen Besitzstandes hat diesmal eine Vereinigung auf Grund einer nationalliberalen Kandidatur stattgefunden, in 1 bisher nat.-lib. vertretenen Kreise ist ein Hospitant der Freikonservativen gemeinsam aufgestellt.

Ein gutes Einvernehmen mit den Konservativen und dem Bunde der Landwirthe ist zu konstatiren für 70 von den 110 Wahlkreisen, in welchen ernsthafte Kandidaturen der nationalliberalen Partei in Rede stehen. In weiteren 10 Kreisen kommen Bund u. L. und konservative Partei nicht in Betracht. In 6 Kreisen sieht die Partei ihren Besitzstand von der rechten Seite her angefochten und in 15 Kreisen des Besitzstandes dritter Parteien war mit der Rechts eine Verständigung über ein gemeinsames Vorgehen zum Angriff nicht zu erzielen. In diesen 21 Kreisen wird also die Messung der Kräfte zu geschahen haben; in den übrigen 9 Kreisen schweben noch die Verhandlungen. Demnach sieht sich der Aufmarsch im Ganzen doch wesentlich anders und sehr viel aussichtsreicher an, als freisinnige Blätter es erscheinen lassen möchten, indem sie den Blick immer nur auf die Unüberwindlichkeit der umstrittenen Kreise, aber nicht auf die große Mehrheit derjenigen Kreise richten, in denen das Einvernehmen erzielt ist, und auch dadurch nicht mehr gestört werden kann, daß zur Verärgerung der kooperierenden Kräfte das Welfenbündliche zusammengefaßt wird.

## Deutsches Reich.

### Aus dem ersten badischen Reichstagswahlkreise.

Die Nachricht des „Mellinger Boten“, daß Herr Hug nicht mehr als Reichstagskandidat aufzutreten gedenkt und daß an seine Stelle Herr von Stöckingen treten soll, ist verfrüht. Das Centrumswahlkomitee im Konstanzer Reichstagswahlkreis ist noch nicht zusammengetreten, um zur Candidatenfrage Stellung zu nehmen. Ebensonenig hat Herr Hug bis jetzt eine bezügliche definitive Erklärung abgegeben.

## Kurze Nachrichten.

In Karlsruhe nahm eine Versammlung von Oberbürgermeistern des Landes Stellung zu dem Gesetzesentwurf über die zukünftige Grund- und Pfandbuchführung. Die Meinung ging allgemein dahin, die Regierung zu ersuchen, der Staat möge die Grund- und Pfandbuchführung ganz übernehmen und sämtliche Kosten tragen, oder er möge den Städten der Städteordnung, in denen bereits juristisch geschulte Pfandbuchführer angestellt seien, diese Geschäfte ohne jede weitere staatliche Einmischung überlassen. In der Bürgerausschussung wurde ein Beschluß gefaßt, der dieses Vorgehen billigt und sich dafür ausspricht, daß diese Geschäfte bei der städtischen Verwaltung verbleiben.

Das bayerische Ministerium des Innern hat an die Kreisregierungen eine Entschliebung gerichtet, die Polizeibehörde solle der Verwendung von Kindern unter 14 Jahre zum Regellaufen, Austragen von Nahrungsmitteln und Zeitungen, Hausiren mit Blumen, der Verwendung in der Hausindustrie u. s. w., soweit sie eine Ungehörigkeit ist, entgegenwirken. Ueber die Verwendung der zur Familie gehörigen Kinder in der Hausindustrie werden Berichte eingefordert.

Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen das Ergebnis einer Seiter des Blattes an mehr als hundert der größten Export- und Industriefirmen Sachsens gerichteten Rundfrage über die Einwirkung des spanisch-amerikanischen Krieges auf den sächsischen Exporthandel nach beiden kriegführenden Staaten. Von 75 eingelaufenen Antworten lautet die große Mehrzahl dahin, daß für die sächsische Exportindustrie wesentliche Schädigungen zu befürchten seien.

Im Jahre 1897 sind in Preußen auf 268 (gegen 264 im Jahre 1896) betriebenen Werken 84,253,796 (78,983,657) Tonnen Steinkohle gefördert worden. Der Absatz betrug 81,978,093 (76,761,671) Tonnen, die Arbeiterzahl 301,713 (282,971). An Braunkohle wurden auf 369 (369) betriebenen Werken 24,270,906 (22,026,801) Tonnen gefördert. Der Absatz betrug 19,201,337 (17,756,634) Tonnen, die Arbeiterzahl 31,999 (30,776).

## Badischer Landtag.

### 14. Sitzung der Ersten Kammer.

\* Karlsruhe, 28. April.

Der Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat Mai betr., (Berichterstatter Hr. v. Söller), sowie der Gesetzentwurf, die Fortsetzung der Nebenbahn Bruchsal-Oberheim nach Hilsbach betr. (Berichterstatter Graf v. Hennin) werden ohne Debatte einstimmig angenommen.

Hr. v. Hädt berichtet Namens der Petitionskommission über die Witten verschiedener Beamten in Schwenningen und Stausen, die Neuregelung des Wohnungsgeldtarifs betr. Die Kommission beantragt, die Petitionen der Großh. Regierung in dem Sinne zur Kenntnissnahme zu überweisen, daß dieselben als Material für eine Regelung der Ortseinstellung hinsichtlich des Wohnungsgeldtarifs dienen. Wird debattelos angenommen.

Hr. v. Hädt berichtet weiter über die Bitte der badischen Gerichtsvollzieher um Verbesserung ihrer Einkommensverhältnisse, auch in Rücksicht auf Krankheitsfälle und sonstige Dienstunterbrechungen. Die Zweite Kammer hat beschlossen, die Petition der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen. Die Kommission der Ersten Kammer beantragt, diesem Beschluß beizutreten, was ohne Debatte einstimmig angenommen wird.

Nächste Sitzung Samstag, 7. Mai.

## Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 1. Mai 1898.

### Mannheimer Pferdereennen.

Ueber das morgen beginnende Mannheimer Meeting giebt der in Berlin erscheinende „Deutsche Sport“ folgende interessante Beschreibung:

Die mit den beiden Frankfurter Apriltagen so gelungen eingeleitete süddeutsche Frühjahrs-Campagne wird morgen in Mannheim fortgesetzt, und läßt sich nicht Alles, steht die Neckarstadt vor einem schönen sportlichen Feste. Mehr als ein halbes Hundert Pferde sind nach Mannheim aufgedröhrt, und da sich unter diesen so gute Pferde wie Canada, Cordoba, Emigrant, Frag nicht, Goldfish, Leibgardist II, Lucky Lad, Palington, Waldmeister u. s. w. befinden, kann man dem dreitägigen Meeting den besten Verlauf prognostizieren.

Gleich der morgige Eröffnungstag bringt mit dem Preis der Stadt Mannheim eine der Haupt-Kamern der Reunion, und ein gutes Feld wird für dieses Steeple-Chase-Handicap herausgebracht werden. Ich etwa aus folgenden Pferden zusammengehend: Goldfish a. 80 Kgr., Strategie G. 74 Kgr., Stratrose a. 74 Kgr., Gotham

61. 78 Kgr., Canada a. 73 Kgr., Herzgube a. 72 Kgr., Diana a. 71 Kgr., Dynamite a. 69 Kgr. Ueber Goldfish haben wir unlängst bereits berichtet, daß wir nicht recht daran glauben können, daß der Wallach mit dem schlechten Rücken Gewicht wie 80 Kgr. erfolgreich nach Hause zu tragen vermag. Die englische Form des Dittichschen Steeplers ist allerdings eine für unsere Verhältnisse hervorragende; selbst in der vorjährigen Grand National lief der Silbercon-Sohn ein sehr gutes Rennen, bis zum vorletzten Hindernis, wo er scheiterte, in Front liegend. Goldfish ist auch gut auf dem Posten, und so wird man immerhin ein braves Laufen von ihm erwarten dürfen. Sehr gut gefällt uns Strategie mit 74 Kilo; der Chamant-Sohn des Herrn Lude war im Vorjahre einer unserer besten Jünger, und auch in der Arbeit hat der Wallach sehr gut gefallen. Stratrose hat zwar eine ganz nützliche Form, steht aber doch wohl mehr als ein Pfund unter dem Sieger des Bremerberg-Gürden-Handicaps. Gotham und Dynamite haben in der laufenden Saison recht mäßige Leistungen gebracht und sie müßten sich wesentlich verbessert haben, um in dem Rennen eine Rolle zu spielen. Dagegen hat Canada in Frankfurt durch ihren Sieg unter 74 Kilo über Vielmals zu Füssen 67 Kilo, Granate 73 Kilo, u. s. w. und den zweiten Platz unter dem enormen Gewicht von 81 Kilo zu Hauptkriter 65 Kilo, u. s. w. vor Burnt Mill, 77 Kilo, und The Cure 75 Kilo eine Form gezeigt, die sie zu einer der aussichtsreichsten Anwärter auf den Preis der Stadt Mannheim hinstellt. Nicht aus dem Rennen heraus ist auch Diana mit 71 Kilo; die Stute wurde zwar von Karloff am ersten Frankfurter Reenstage spielend geschlagen, sie gab dem Saermund'schen Dengst aber noch sechs Pfund mehr, als die Scala vorstreckt, und ließ das übrige Feld, darunter Permittine, La Kamée und Soartacus, so weit hinter sich, daß sie am Sonntag eine Blahchance besitzen müßte. Dasselbe gilt von Herzgube, der nach seinem Siege in der Hamburger „Arnee“ über Bedrillo, Gardania, Lalbot, Grandhot — von weicher letzteren er nur 2 Kilo erhielt — mit 72 Kilo nicht schlecht daran ist. Das Rennen trägt, wie man sieht, einen sehr offenen Charakter, für den Ausgang möchten wir

### Strategie

in erster, Canada sowie Herzgube in zweiter Linie in Betracht ziehen.

Die begleitenden Ereignisse des Tages versprechen ebenfalls einen recht interessanten Verlauf, unter ihnen nimmt wieder das Heidelberger Jagd-Rennen den ersten Rang ein. Wir möchten zunächst vermuten, daß Lucky Lad dem Rennen fernbleibt, um für das Gürden-Rennen, den Preis von der Pfalz, am Dienstag frisch gehalten zu werden. Erscheint er aber am Start, so muß der Halbblüter des Gehäts Jeverich nach seinem vielversprechenden Debut am Sonntag eine Chance haben. In Hauptkriter, Frag nicht und vor allem in Waldmeister würde der fünfjährige Inbess auf Gegner treffen, die sich bereits einen Namen auf der schweren Hindernis-Bahn gemacht haben. Waldmeister I., einst einer unserer besten Steepler, ist allerdings ein ganzes Jahr nicht an der Doffentlichkeit erschienen, wir konnten uns indessen in Niederad davon überzeugen, daß er wieder im Kommen begriffen ist, mag sein Galoppstreich auch noch nicht wieder die selbhere Energie aufweisen. Viel hat er indessen am Sonntag nicht zu schlagen, und wenn wir ihm Frag nicht vorziehen, so geschieht dies einfach aus Vorsicht. Hauptkriter dürfte wohl das Corda-Jagd-Rennen vorziehen, wo er nicht zu schlagen ist. Das Offizier-Gürden-Rennen legen wir zwischen Palington und Duby Born, während das Mai-Jagd-Rennen der alte Ken nach seinem guten Laufen zu dem zwanzigjährigen Pfund weniger tragenden Thyme am ersten Frankfurter Reenstage gewinnen müßte mit Gay Spurl und Eva Moore als gefährlichste Gegner.

Ueber die Rennen des Montags und Dienstags sind bereits heute zu äußern, hält außerordentlich schwer, da hier eben der erste Rennstag den Hauptfehler abzugeben haben wird; wir müssen uns daher vor der Hand auf die größeren Ereignisse beschränken. Im Preis vom Rhein muß Leibgardist II. eine große Chance haben, der Rungesche Dengst wird nur von einem Extra-Gewicht von fünf Pfund betroffen, und da Emigrant wohl für die Badenia frisch gehalten wird, aus der Reihe der übrigen aber kein Pferd an die Klasse des Siegers im Carlshorster Damen-Preis herantreibt, so lautet unser Prognostikon für den Preis vom Rhein:

### Leibgardist II.

vor Schwarzwald.  
Das Bürgerpreis-Hoch-Rennen am Dienstag bringt von Neuem Leuchtkugel und La Gitana II. an den Start. Die erstgenannte aufdrangte Stadlerin trifft ihre Gegnerin vom vorigen Sonntag diesmal noch um ein Kilo günstiger, so daß sie wieder vor der Dalberg-Stute zu erwarten ist. Nicht zu übersehen sind indessen Bluth und der Erwählte des Weinberg'schen Stalles, der Poltrah und Rotklappchen zur Verfügung hat. — Der Preis von der Pfalz, das bedeutendste Gürden-Rennen des Meetings, müßte Palington in Front setzen, denn der Royal Hampton-Sohn ist nach seinem Siege im Taunus-Gürden-Rennen als eines unserer besten Gürden-Pferde anzusehen. Lucky Lad trifft er diesmal noch um volle sieben Kilo günstiger, so daß man über den Besten des Paars nicht lange im Unklaren zu sein braucht. Wir ziehen dem Halbblüter sogar Duby Born vor, können aber auch in diesem keinen allzu gefährlichen Gegner für Palington erblicken.

Die Badenia, mit der das Meeting seinen Abschluß findet, wird ebenfalls ein gutes Rennen werden; eine verlässliche Starterliste läßt sich zwar heute noch nicht für die alte, werthvolle Steeple-Chase zusammenstellen, und auch hier wird man eben die vorhergehenden Ereignisse abwarten haben, um sich ein definitives Urtheil über das Rennen bilden zu können.

### Emigrant und Leibgardist II.

Überragen allerdings alles Andere an Klasse im Rennen, die beiden Jünger haben eine spezielle Vorbereitung für das Rennen erhalten und sind zugleich neben Canada auch diejenigen Pferde in der Badenia, welche in der jungen Saison die besten Leistungen aufzuweisen haben. Ueber Goldfish, Cordoba und Diana, die man ebenfalls am Start erwarten kann, werden die ersten Tage Auskunft verschaffen; wir glauben aber nicht, daß aus ihrer Reihe dem obigen Paare ein Begleiter erstehen könnte.

So steht denn Mannheim aufsehend vor einem schönen Meeting, das sich der großen Tradition des alten Pfahes voll und würdig gestalten dürfte. Hoffentlich bleibt auch das Wetter günstig, damit dem Verein gute Einnahmen zustießen und er in Zukunft in der Lage ist, sein Programm noch mehr auszubauen, um einem Rückgang des Pfahes ein für allemal vorzubeugen.

Handelskammerwahlen. Das Komitee hat für die Neuwahl von 15 Mitgliedern der Handelskammer folgende Herren vorgeschlagen: 1. J. D. Kern, 2. Felix Wachenheim, 3. Max...

Das Patent für Kattiprin läuft im Juli d. J. ab. Dieses Mittel wird in der Medizin außerordentlich viel gebraucht, so namentlich während der Influenzaperioden. Welch große Summen mit der Herstellung solcher Patentmittel verdient werden, erhellt man daraus, daß das Kattiprin in der Schweiz, wo es nicht patentiert wurde, um 80 Mk. künstlich ist, in Deutschland aber 102 Mk. kostet.

Freiwillige Gemeinde. Der am morgigen Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der Aula der Friedrichschule stattfindende Vortrag des Herrn Predigers Schneider behandelt das Thema: Der Gedanke des Lebens. Der Besuch dieser Vorträge steht Jedermann frei.

Das kleine Kurdbuch, der beliebte Freund der Reisenden. Geschäftsleute, Ausflügler u. s. w. ist für das Sommerhalbjahr 1898 erschienen in der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei erschienen und kann durch diese sowie durch alle Buch- und Papierhandlungen zum Preise von 16 Pfg. das Stück bezogen werden.

Beachtenswert! Es wird und geschrieben: Als Ergänzung und zur weit. weiteren Orientierung für die von uns in Nr. 99 und 111 d. Bl. enthaltenen Mitteilungen mit der Spinnkarte: 'Zausch - zu w e i l e n a u c h Z a u s c h u n g!' erfahren wir heute, daß aus ähnlicher Veranlassung Herr J. Marquardt, Besitzer der Heidelberger Maschinenfabrik Heidelberg, gegen den Genf. Wilhelm Schmidli und den bekannten Spekulant und Feuerversicherungsagenten Albert Hiltner, Hauptstraße 7 Frankfurt a. M., bei der K. Staatsanwaltschaft daselbst direkte Anzeige gemacht und Strafantrag gestellt hat; von Letzterem ist nun gegen diese beiden Herren bereits Untersuchung wegen Betrugs gemeinsam eingeleitet worden, welche die nötige Klärung bringen wird.

Aus dem Großherzogthum.

Darmstadt, 30. April. Salinen-Inspektor Dr. Buchrucker von hier geht Anfang Mai im Auftrag der deutschen Regierung auf 6 Monate nach Sibirien, um die dortigen geologischen Verhältnisse zu studieren.

Freiburg, 30. April. Etwa 250 Mann des 1. Pionierbataillons trafen zu einer Übung hier ein und begannen alsbald ihre Übungen durch Aufschlagen einer Brücke unterhalb der hiesigen Schiffbrücke. Unfälle kamen dabei nicht vor.

Odenburg, 30. April. In schändlicher Weise hatten der 41-jährige in Odenbach wohnhafte Besenbinder Wilh. Zacher und seine 32-jährige Ehefrau das 1 1/2-jährige uneheliche Kind der Systeren Ramona Anton Dauter mütterlich, so daß schließlich am 22. Januar d. J. der Tod des Kindes eintrat. Das Schwurgericht verurtheilte die Weiden wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, und zwar den Ehemann zu 8 Jahren, die Frau zu 4 Jahren Zuchthaus.

Freiburg, 30. April. In der städtischen Pflanzschule wurde eine in Packpapier eingewickelte Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Nach dem ärztlichen Befund soll das Kind höchstens 6-7 Monate alt gewesen und tot zur Welt gekommen sein. Die Leiche mag schon einige Zeit am Fundorte gelegen haben, da solche dort in Verwesung begriffen war.

Freiburg, 30. April. Das Schwurgericht verhandelte gegen den zwar erst 18 Jahre alten, aber schon viermal vorherverurteilten Mörder Gustav Arthur Burgeni von hier wegen Raubs. Derselbe ist beschuldigt, daß er dem Kaufmann L. von hier in der Stühlingerstraße gewaltsam die Geldbörse mit 4-5 Mark Inhalt entziffen habe. Er erhielt 4 Jahre Gefängnis.

Wald, Wessn und Umgebung.

Zwettlitz, 30. April. Einen Revolverschuß feuerte im Stadtwald Hirschenfeld der Wälder J. Fröhlich auf den Wälder Wilhelm Diller ab. Die Wunden waren, wie es heißt, in Folge einer Eifersuchtszene in Streit gerathen. Der Schuß streifte glücklich die Wessn nur an der Kleidung.

Frankenthal, 30. April. Die vom hiesigen Sozialdemokratischen Verein nachgesuchte Erlaubnis zu einem Umzug gelegentlich der morgigen Maifeier wurde vom Bezirksamt nicht erteilt.

Darmstadt, 30. April. In Untersensbach im Odenwald wurde ein auf dem Felde arbeitendes Geschwisterpaar vom Blitz erschlagen.

Wiesbaden, 30. April. Nach nahezu viermonatlicher Untersuchung ist man mit den in dem hiesigen städtischen Wäldchen aufgefundenen Unterschlüssen jetzt so weit gediehen, daß die zur Verhaftung der Wälder von Darmstadt hierher beorderten Mitglieder der Oberrechnungskammer ihre Arbeit fast beendet erklärt haben und deren Absicht nunmehr als Gerücht des gerichtlichen Verfahrens dienen kann. Von den bei der Entdeckung der Unterschlüsse gefangen genommenen Beamten befinden sich nur noch zwei in Haft. Es ist dies der städtische Kassierer und ein Kassendote. Wie bekannt, war der Kassierer des Wäldchens auch einige Zeit in Haft, doch verläutet jetzt allgemein, daß die gerichtliche Untersuchung keine unehrenhafte Handlung desselben zu Tage gefördert habe.

Wiesbaden, 30. April. Am 30. Juli 1896 kürzten Nacht in einem Stalle des den Wälder Wald gehörigen Hauses in der Bauerngasse die beiden Pferde des Fuhrunternehmers Joh. Portugal in die unter dem Stall befindliche Dunggrube, deren Holzbedeckung schadhaft war, und kamen dabei beide Pferde ums Leben. Da die Wälder einen Vergleich ablehnten, kam es zur Klage und der Prozeß zog sich bis jetzt in die Länge. Heute wurde endlich das Urtheil gefällt, wonach die Wälder Wald an Portugal 1300 Mk. sammt 6 Pct. Zinsen seit Beginn der Klage bezahlen müssen.

Frankfurt, 30. April. Ein tragischer Vorfall hat eine hiesige angesehenere Kaufmannsfamilie in Trauer versetzt. Am Abend zum 20-jährigen Sohn nach Hause und verpörrte Luft, noch ein Bad in der neuen Bade-Einrichtung zu nehmen. Er schlief sich in das Badezimmer ein und man hörte erst nach geraumer Weile wieder ein Lebenszeichen im Baderaum. Durch wiederholtes Klatschern des Wassers aufmerksam gemacht, eilten die Angehörigen herbei, und da auf wiederholtes Rufen sie keine Antwort erhielten, ließen sie die Thüre erschlagen. Hier fanden sie den Badenden ohnmächtig in der Badewanne liegen. Nach herbeigerufenen ärztlichen Hilfe vermochte zwar der junge Mann noch einmal zum Bewußtsein zurückzukehren, doch nach kurzer Zeit trat der Tod ein. Welche Ursache denselben verschuldet, ob ein Herzschlag eingetreten ist, oder ob ausströmendes Gas aus dem Badofen, mittelst dessen das Bad erwärmt wird, die Todesursache war, wird erst die eingeleitete Untersuchung beim Section ergeben.

Sport.

Berühmte Sieger in den Mannheimer Pferderennen. Der Deutsche Sport gibt für das Mannheimer Pferderennen folgende List:

Erster Tag, Sonntag, 1. Mai. Lord-Jagd-H. : Hauptf. - Stall Gildern (Jonas und Perfect). Heidelberger-Herden-Rennen: Frag nicht - Waldmeister I.

Offizier-Herden-Rennen: Wallington - Dudy Born. Rat-Jagd-Rennen: Ren - Gay Spart. Preis der Stadt Mannheim: Stralge - Canada. Zweiter Tag, Montag, 2. Mai. Verkauf-Herden-Rennen: Hofath - Post. Redar-Jagd-Rennen: Waldmeister I. - Hauptf. Frühling-Herden-Rennen: Renardine - Demelin. Verkauf-Jagd-Rennen: Perzube - Ren. Preis vom Rhein: Weidgärtel II. - Schwarzwalb. Dritter Tag, Dienstag, 3. Mai. Bürger-Preis-Herden-Rennen: Leuchtflug - La Silana II. Offizier-Jagd-Rennen: Stall Gynard (Strathrose, Patte Blanche und Wess) - Frag nicht. Preis von der Holz: Wallington - Dudy Born. Herder-Rennen: Hauptf. - Herzengel. Bobria: Emigrant - Weidgärtel II.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 1. bis 8. Mai. Sonntag, 1. Mai: (B) Phantasten im Bremer Rathskeller (Wald). Dienstag, 2. Mai: (A) Im weißen Rössl. (Dienstag, 3. Mai: (B) Die Heidermaus. (Mittwoch, 4. Mai: (Aufgeh. Abonn.) Auf eigenen Füßen. Donnerstag, 5. Mai: (B) Krieg im Frieden. Freitag, 6. Mai: (A) zum ersten Male: Einsame Menschen. Sonntag, 8. Mai: (A) Menzi.

In München wurde heute (April 30.) in Gegenwart des Prinzregenten und mehrerer Prinzeßinnen die internationale Kunstausstellung der Seceffion im Kunstausstellungs-Gebäude am Königsplatz eröffnet. Die Ausstellung ist reich besetzt und enthält neben Gemälden und Sculpturen auch interessante Ergänzungen des modernen Kunstgewerbes sowie eine besondere Kollektion russischer Gemälde. Zur Eröffnung hatten sich auch Vertreter des diplomatischen Corps, Minister sowie zahlreiche Künstler eingefunden. Die bekannte Schriftstellerin Gise Welfe ist aus Frankfurt a. M. nach Schliessee übergeleitet, wo sie ihre begonnenen Memoiren zu Ende schreiben will.

Aus Jena wird geschrieben: In diesem Jahre vollendet sich ein Jahrhundert seit der Enttöpfung von Schillers Wallenstein. Auf eigenartige Weise, durch einen in diesen Tagen vorgekommenen Unfall, ist die Erinnerung daran hier wieder lebendig geworden. Ein Theil der hohen Raur, die den Schillergarten von der Straßenseite trennt, ist eingestürzt. Nicht hinter der eingestürzten Stelle befindet sich das Schiller-Denkmal mit der nun wieder viel geliesenen Inschrift: 'In diesem Garten schrieb Schiller den Wallenstein 1798.'

Die vieraktige Komödie 'Robinson Crisand' von Ludwig Fulda, welche jüngst am Deutschen Volkstheater in Wien Erfolg erzielt, wird von Hr. Spindler Rosenfeld ins Englische übertragen und soll bereits im Anfang nächster Spielzeit sowohl in London wie in New-York zur ersten Aufführung gelangen.

Emil Thomas studiert jetzt den Fallus in König Heinrich IV., den er als eine seiner ersten Rollen zu Beginn seiner nächsten Spielzeit im königlichen Schauspielhause spielen wird. Der Komiker ist auf drei Jahre an der königlichen Bühne angesetzt.

Gegenwartigkeiten.

Die schon gemeldete deutsche Nordpol-Expedition zu zoologischen Zwecken wird nunmehr nach endgültiger Bestimmung zwischen dem 15. und 30. Mai von Bremerhaven abgehen. Die Expedition wird einen Kostenaufwand von nahezu 60000 Mk. verursachen, zu dem auch vorläufiglich das preussische Kultusministerium einen Beitrag gewähren wird.

Ein von Kabul nach London zurückgekehrter Engländer Wynn erzählt, einige Tage, bevor er Kabul verließ, habe ihm der Amir einige Nippachen gezeigt und dabei auf die Bezeichnung 'Made in Germany' hingewiesen. 'Wissen Sie, was das bedeutet?' fragte der Fürst. 'Für Land geht wieder, England hat seit einer Reihe von Jahren schlechte Waaren verfertigt, und so kamen Deutschland, Frankreich und Rußland überein, in Zukunft jedes ihrer Fabrikate zum Schuhe mit einem solchen Stempel zu versehen.'

In Wälder, Wessalen, wurde das Fest der Erinnerung an das 100-jährige Bestehen der Anstalt und die Einweihung des neuen Gymnasiums gefeiert.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Lissabon, 30. April. Die Blätter verlangen Maßnahmen gegen die Vertheuerung der Lebensmittel.

Madrid, 30. Apr. Der Kriegsrath sagte gestern den Entschluß, zum Angriff in den Gewässern von Cuba überzugehen, weshalb die Flotte von Cap Verde nach Havanna abging. Man erwartet daselbst den ersten entscheidenden Zusammenstoß der spanischen Flotte mit der amerikanischen Flotte unter Führung des Admirals Sampson.

Man glaubt, daß die amerikanischen Schiffe vor Matanzas nicht landen können, da im Hafen eine große Zahl von Torpedos liegt.

Im Senate vertheidigte Moret die Cuba und Puerto-Rico gewährte Autonomie. Der Senat genehmigte alsdann unter Beibehaltung des Indemnitätsgesetz für die Gewährung der Autonomie. Weiler sucht seine Haltung auf Cuba zu rechtfertigen und bittet die Regierung, die Offensive gegen Amerika zu ergreifen.

In der Deputirtenkammer erwiderte Sagasta auf eine Anfrage, Bermejo habe der Regierung große Dienste geleistet; er sei energisch genug um das Unterland zu vertheidigen, aber sein Patriotismus gebiete ihm, über die Maßnahmen, die er ergreifen, zu schweigen.

Washington, 30. April. Das Repräsentantenhaus nahm gestern mit 181 gegen 129 Stimmen die Kriegskostenbill an.

New-York, 30. April. Der amerikanische Postdampfer 'Paris', der durch die Spanier abgefangen sein soll, wird hier signalisiert.

London, 30. April. Die zweite Ausgabe der 'Morning Post' veröffentlicht eine Depesche aus New-York, wonach daselbst aus Cassier (Maine) die telegraphische Meldung eingegangen ist, daß Kanonendonner aus Geschützen von großem Kaliber von Carby Head her vernommen sei. Man glaubt, daß sich der amerikanische Kreuzer 'Winneapolis' mit einem spanischen Schiffe im Gefechte befindet.

Hongkong, 30. April. Man glaubt hier, die spanische Flotte werde Manila nicht verlassen; sie werde vielmehr die Forts bei der Vertheidigung der Bai unterstützen. Die amerikanischen Schiffe sollen auf der Höhe von Polina signalisiert worden sein. Das Wetter ist zu schlecht, als daß sie mit den Insurgenten in Verbindung treten könnten.

Berlin, 30. April. Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf vorgegangen, in dem zum weiteren Bau von Arbeiterwohnungen wiederum die Summe von 5 Millionen Mark gefordert wird.

Gegen das polnische Blatt Gazeta Opolska in Oppeln wurde wegen Beleidigung der Staatsregierung Klage erhoben.

Stettin, 30. April. Die Hamburg-Amerika-Linie beauftragte die Schiffs- und Maschinenbau-Vereinigungsgesellschaft 'Wulkan' mit dem Bau eines Doppelschraubenschiffdampfers, der noch erheblich größer und schneller werden soll, als der jetzt vom

'Wulkan' gelieferte 'Kaiser Wilhelm der Große'. Das neue Schiff soll am ersten April 1900 in der Fahrt zwischen Hamburg und New-York eingefleht werden.

Wien, 30. April. Die österreichische Quoten-Deputation hat die Forderungen des ungarischen Ministes abgelehnt und stellte den Antrag auf mündliche Verhandlungen beider Deputationen.

Lissabon, 30. April. Die Deputirtenkammer genehmigte die Vorlage der Konvention der äußeren Schuld.

Rom, 30. April. In mehreren Orten bei Neapel sowie in der Romagna sind der hohen Brotpreise halber Unruhen ausgebrochen. In mehreren Partikeln kam es zu Ausschreitungen.

London, 30. April. An der hiesigen Fondsbörse stellten gestern vier Firmen ihre Zahlungen ein. Weitere Zahlungen-Einstellungen folgen voraussichtlich.

London, 30. April. Im Unterhause erklärte Balfour, es sei keine Erniedrigung Rußlands gegenüber und kein Grund für eine dauernde Mißbilligung zwischen Rußland und England. Die Gefahr könne nur einer Nacht gebühren, welche zur See gediehe. Er leugne, daß Englands Politik während der letzten 7 Monate eine verfehlte, Rußlands Politik dagegen eine erfolgreiche gewesen sei. Ein Zusammenstoß Europas im fernem Osten möge nie zur Thatsache werden. Die Regierung habe dafür gesorgt, daß, falls es dazu komme, der Handel sich nicht im Nachtheil sehe. (Beifall.) Rußland habe Vorteile erlangt, deren es nicht beraubt werden könne, aber es habe sich um viele andere Vorteile gebracht, deren es sich hätte erfreuen können, und jetzt seien alle Länder, deren gemeinsames Interesse die Freiheit des Handels in China verlange, in unvergleichbar stärkerer Position in Bezug auf die Zukunft, als sie vor 7 Monaten es gewesen seien.

London, 30. April. Nach einer Meldung der 'Times' aus Tokio von gestern hat Japan die neue Bahn Sui-Chemulpo erworben. Eine hierauf bezügliche Vorlage wird in der nächsten Session dem Landtag vorgelegt werden.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 30. April.

Wir haben abnormals über eine Auserer bewegte Woche Bericht zu erstatten, wie sie in den Annalen des Getreidewesens selten zu verzeichnen ist. Wenn auch bei der fast belanglosen Knappheit der Bestände anzunehmen ist, dass ein Preisanschlag eingetreten wäre, so ist es doch sicher, dass er nicht mit der sprunghaften Heftigkeit erfolgt wäre, wenn nicht der Krieg zwischen Amerika und Spanien ausgebrochen.

Weizen ist seit unserm letzten Berichte um Mk. 15.-, Roggen um Mk. 8.- bis Mk. 10.-, Futtergerste um Mk. 12.-, Hafer um Mk. 10.-, Mais um Mk. 6.- per Tonne gestiegen und für sämtliche Artikel herrscht große Festigkeit, die auch durch die heute eingetretene amerikanische Abschwächung nicht beeinträchtigt wird.

Die heutigen Notierungen sind:

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais), quality (Red Winter II, Kamas II, etc.), and prices (M. 210, 205, etc.). Includes a note 'per Tonne oft. Mannheim' and 'ab hier'.

Badische Rück- und Witterversicherungs-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Badischen Rück- und Witterversicherungs-Gesellschaft wurde der Geschäftsabschluss für das Jahr 1897 vorgelegt, welcher einen Reingewinn von Mk. 180.016.59 anzeigt. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 21. Mai a. s. stattfindende Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 % wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

„Drais“-Fahrräder

beliebte seine Marke. 61804. Umlauf Maxia Decker, A 3, 4 und L 2, 3. Viehhäber von praktischem Schwere, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhmaschinen bei Georg Hartmann, großer Schuhwaarenhandl., E. 4, 6/7. Spezialität: Feine gebogene Schuhwaaren, Umlauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 448.)

Advertisement for 'Kleine Kursbuch Sommer-Fahrplan'. Includes text 'Das soeben erschienene bekannte und beliebte', 'kostet nur 15 Pfg.', and 'und ist im Verlage der Dr. Haas'schen Druckerei Lithographische Kunstanstalt Buch- und Steindruckerei zu beziehen.' There is a decorative border around the text.

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Ämliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Marktes in der Neckarvorstadt Mannheim.

Nr. 15217. Auf dem freien Plage bei der Kranenstraße in der Neckarvorstadt Mannheim vom Monat Mai ab jeweils Dienstag und Freitag Wochenmärkte stattfinden.

Der erste Markt wird Dienstag, den 3. Mai ds. J. abgehalten. Der Beginn der Märkte ist während der Sommermonate auf 8 Uhr Morgens festgesetzt. Der Schluss erfolgt auf 1 Uhr Nachmittags.

Mannheim, 28. April 1898.

Das Bürgermeisteramt:  
Dränzig, Bmpt.

### Bekanntmachung.

Nr. 11713. Wir geben hiermit bekannt, daß wir in unseren Geschäftsämtern R. 5, 10, Zimmer Nr. 6, eine Auskunftsstelle für die Zwecke der Betriebswohlfahrt eingerichtet haben. Diese Einrichtung bietet wohlthätigen Vereinen, Einrichtungen und Personen die Möglichkeit, sich über die Verhältnisse der sich bei ihnen anbietenden Stellen genau zu unterrichten und soll damit gleichzeitig beitragen, dem gemeinnützigen Betrieb und den vielfachen Leistungen, denen erfahrungsgemäß die privaten Wohlfahrter leider ausgesetzt sind, nach Kräften zu helfen.

Die Erklärungen über die Stellen können sowohl schriftlich mittels eines hierzu aufgestellten Formulars, welches unentgeltlich bei uns abgeholt wird, als auch mündlich bei der Auskunftsstelle Zimmer Nr. 6 täglich Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags 5-7 Uhr eingeholt werden.

Wir richten an die Interessenten das höchste Ersuchen, von dieser Einrichtung möglichst umfassenden Gebrauch zu machen zu wollen.

Mannheim, 16. April 1898.

Krankenkassenkommission:  
Wartig.

### Bekanntmachung.

Nr. 27499. Die Ausführung von etwa:

- 1. 400 m Backsteinmauern im Geviert 0,50 x 1,10, sowie
- 2. 300 m Steinmauern im Geviert 0,25 x 0,30 und 0,35 x 0,35 m Höhe mit nebst den erforderlichen Spezialarbeiten im Mauerwerk (Mauerwerk) soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Zimmer R. 3, 3-9 zur Ansicht auf und können gegen Entgelt von 1,00 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum **Samstag, den 21. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, wofür die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Bedingungen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Schlussfrist: 6 Wochen.

Mannheim, 29. April 1898.

Tiefbauamt 61513

Abteilung Tiefbau:  
Berger.

### Submiffion.

Nr. 2811. Der Anrich der beiden Verwaltungsbüros der städt. Gas- und Wasserwerke, Nr. 7, 1 u. 2, sowie die Entwurfsarbeiten an denselben sollen im Submiffionswege vergeben werden und haben mit Anhangende ein, die Objekt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens **Donnerstag, den 12. Mai ds. J., Vormittags 11 Uhr**, an unsern Verwaltungsbüro Nr. 7, 1 einzuliefern, wofür die in Anhangende etwa enthaltenen Bieter gestrichelt werden. Formulare für Angebote können bei unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden.

Mannheim, 27. April 1898.

Die Direktion 61466

Städt. Gas- u. Wasserwerke.

### Submiffion.

Nr. 61467

Wir beschließen, das von unserm Tiefbauamt vom 1. Juli 1898 bis dahin 1899 nach feststehendem Quantum von **1400 Tonnen** ganz oder theilweise im Submiffionswege zu vergeben und haben zu diesem Zwecke ein, die Angebotsformulare, mit der Aufschrift: **Offerte auf Steinbohlenwerke**, bis spätestens **Donnerstag, den 12. Mai a. c., Vormittags 11 Uhr** bei unserm Tiefbauamt, wofür die in Anhangende etwa enthaltenen Bieter gestrichelt werden. Formulare für Angebote können bei unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden.

Mannheim, 27. April 1898.

Die Direktion des Tiefbauamtes 61467

### Steinbohlenwerke.

Wir beschließen, das von unserm Tiefbauamt vom 1. Juli 1898 bis dahin 1899 nach feststehendem Quantum von **1400 Tonnen** ganz oder theilweise im Submiffionswege zu vergeben und haben zu diesem Zwecke ein, die Angebotsformulare, mit der Aufschrift: **Offerte auf Steinbohlenwerke**, bis spätestens **Donnerstag, den 12. Mai a. c., Vormittags 11 Uhr** bei unserm Tiefbauamt, wofür die in Anhangende etwa enthaltenen Bieter gestrichelt werden. Formulare für Angebote können bei unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden.

Mannheim, 27. April 1898.

Die Direktion des Tiefbauamtes 61467

### Bekanntmachung.

Nr. 7840. Die Ehefrau des Regiers Rat Friedrich G. a. n. g. habe die Ehe mit dem Mannheimer Bürger Carl Friedrich G. a. n. g. am 10. April 1898 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Mündigen andurch veröffentlicht.

Mannheim, 27. April 1898.

Schulz,  
Gerichtsschreiber d. Landgerichts.

### Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Auf Grund der Auftragsbestimmung 2 P 3 u. 3 11 der Betriebsordnung - Nachtrag VII zum badischen Tarifvertrag - wurde am 1. April 1898, 12 Uhr Mittags, in Mannheim an 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000.

### Der Gr. Betriebsinspektor.

Königl. Preuss. und Gr. Hess. Eisenbahndirektion Mainz.

Am Stationsgebäude zu Bilibis soll ein einstufiger massiver Anbau von 13 m Länge hergestellt werden. Die dazu erforderlichen Arbeiten sind im Ganzen an einen Unternehmer zu vergeben. Angebote hierauf sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Vergrößerung des Stationsgebäudes zu Bilibis“ bis zum 5. Mai an die Gr. Hess. Betriebsinspektion Mannheim R. 8, einzuliefern, wofür auch die Bedingungen eingeholt werden können. Formulare gegen eine Gebühr von 50 Pfg. in Empfang genommen werden können.

Mannheim, 16. April 1898.

Gr. Hess. Betriebsinspektion.

### Mannheimer Darlehen-Casse.

Darlehen können erhalten: Gleiche vollständige Einzahlung und zwar:

1. Wegen Bürgschaft:
  - a) Auf 6 Monate: bei Stellung eines Bürgen bis 2000.-
  - b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen: bei Stellung zweier Bürgen bis 2000.-
  - aa) bei Stellung dreier Bürgen bis 4000.-
  - bb) do. do. dreier Bürgen bis 8000.-
  - cc) do. do. von vier Bürgen bis 12000.-
2. Wegen Verpfändung von Wertpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften: auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen.

Der Zinssfuß beträgt incl. Verwaltungskosten für Darlehen gegen Verpfändung von coursfähigen Wertpapieren 4 1/2%, bei den übrigen Arten von Darlehen 5%.

Mannheim, 16. April 1898.

Das Kinder-Heilbad Siron in Rappennau wird am 1. Juni eröffnet.

Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand der Diakonissen-Anstalt in Mannheim, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. In den Monaten Juni, Juli und September können auch solche Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben aufgenommen werden.

Mannheim, 16. April 1898.

### Das Kinder-Heilbad Siron in Rappennau.

Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand der Diakonissen-Anstalt in Mannheim, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. In den Monaten Juni, Juli und September können auch solche Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben aufgenommen werden.

Mannheim, 16. April 1898.

### Reelles Heirathsoffer!

Alleinstehender Mann in den 40er Jahren mit schönem Aussehen und gutem Einkommen wünscht sich baldigst mit einem hübschen, erpögen Mädchen, nicht unter 25 Jahren (Ehefrau nicht ausgeschlossen) mit etwas Vermögen zu verheirathen.

Angewandte, nicht anonyme Herren unter G. B. X. hauptpoligern erbeten. Diskretion Ehrenwache. Agenten werden nicht angenommen.

Un jeune femme, de bonne famille, desire donner des leçons de conversation française au echango de conversation allemande. Elle entrerait volontiers dans une maison de commerce.

S'adresser à Madame Veau Fargues, 6, place Carnot, Nancy.

### Nachhilfe-Unterricht.

in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre u. s. w. besonders für jüngere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach begabte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energiegelassen Mann unter strenger aber gerechter Aufsicht ertheilt. Zeugnisse von gutem Erfolg liegen zur Einsicht auf.

Näheres U. G. 17, Souterrain Friedrichstraße.

### Patent.

und Maschinen-Gesuche, Construktionen nach Angabe, Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens aufgeführt von 44203

Wesling Str. U. 3, 20.

### Arbeiter-Zorb-Berein.

O. S. 1. Montag, 2. ds. Mt., Abends 9 Uhr Mitgliederversammlung der Kreis-Deputation, Statutenausgabe, Einlagen in die Kasse, Aufnahme neuer Mitglieder, Verschiedenes.

Um pünktliches und vollständiges Erscheinen bitten

Der Vorstand.

### Verein für Feuerbestattung.

Commissar: 26393 J. B. Morano, R. 4, 6. Schwaben-Club Mannheim. Jeden Donnerstag Vereins-Abend. In der Saal: Mühlbacher Bierhalle.

### Der Bayerische Hilfsverein Mannheim.

bezweckt den Zusammenschluss aller hier wohnenden Bayern bezugs gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, sowie die Förderung des geselligen Verkehrs.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt unser Schriftführer, Restaurateur Obermayer, K. 2, 20 entgegen.

Der Vorstand.

### Alte Geschäftsbücher u. Briefe.

werden unter Garantie des sorgfältigen Einampfens angekauft u. durch eigene Fußten abgeholt.

Max Maier, Fabrik, Waldbühlstraße.

### Damen-Hüte.

werden garnirt bei billiger Berechnung u. alle Fußten gerne verwendet.

Q 5, 19, part. Ein Kind, (auch kleinerer Geburt) wird in gute, großmütterliche Pflege genommen.

Näheres im Verlag.

### Strümpfe und Socken.

werden prompt und billig angekauft und angewaschen.

Salz O. L. S. Fern. Berger, O. L. S.

### Zu verkaufen.

Am hiesigen Plage haben wir besonderer Verhältnisse halber eine feinstehende **Mehlgerei** mit **Wassermühle** mit großen nachwachsenbarem Umfang zu verkaufen, den Auftrag einem tüchtigen Geschäftsmann mit ca. 30,000 Mk. Vermögen, ist durch Ankauf dieses Geschäfts eine **abkassende** Einnahme geboten.

Nur Selbstliebhaber erhalten nähere Auskunft durch **Roller & Weisinger, Heilbrunn a. N.**

### Verbrauchte Rostherde.

billig zu verkaufen. F. 6, 3. 61514

### Reislandbau-Platten.

circa 300 [1] m, Kahlstein, Bauholz, alte Handh. Laten u. s. w. zu verkaufen. Näheres Krappmühl, Schwepfengasse.

### Ein gut erhaltenes Kanapee.

zu ver. L. 13, 20. 1. 61157

### Ein gut erhaltenes Kanapee.

zu ver. L. 13, 20. 1. 61157

### Für Reislandbau-Platten.

zu ver. L. 13, 20. 1. 61157

### 1 Bettstatt mit Holz- u. Metall.

zu ver. L. 13, 20. 1. 61157

### 1 gr. Restaurationstisch.

zu ver. L. 13, 20. 1. 61157

### F. Kempermann, H. 6, 10 II.

zu ver. L. 13, 20. 1. 61157

### Bekanntmachung.

Den Fortbildungunterricht betr. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrpersonen verpflichtet, die Fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch derselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zusammenfassungen werden mit Geldbuße bis zu 60 Mark bestraft (Absatz 2 des Gesetzes).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärtig hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten, oder nur versuchs- oder probeweise angenommen sind.

Mannheim, im März 1898.

Das Rektorat der Volksschulen:  
Dr. Sieking.

### Handelskammer-Wahl.

Angesichts der bevorstehenden Handelskammerwahl sind die Unterzeichneten zu einem Komitee zusammengetreten, um die Wahl den Wünschen des Mannheimer Handels und der Industrie entsprechend zu gestalten. Das Komitee ging dabei von der Voraussetzung aus, daß es notwendig sei, gegenüber den ausschweifenden Bestrebungen der Agrarier die Interessen des Handels und der Industrie entschieden zu vertreten. Politische Rücksichten liegen dem Wahlkomitee hierbei vollständig fern; die Interessen des Handels und der Industrie stehen in erster Linie.

Das Wahlkomitee faßt sein Programm dahin kurz zusammen: Aufrechterhaltung der Handelsverträge, Politik, Aufrechterhaltung und Durchführung unserer Währung, Erhaltung der Reichsbank in ihrem gegenwärtigen Bestande, Bekämpfung jeder Erhöhung der Weichheit des Detailhandels.

Diesem Wahlkomitee, welche mit den Unterzeichneten gleicher Ansicht sind, bitten wir diesem Wahlvorschlag beizutreten und kräftig für denselben zu wirken.

Consul Otto Bornhausen Richard Sauerbed  
Dr. Adolf Clemm Georg Schreiber  
Wilhelm Groß Eduard Schweizer  
Andreas Gutjahr Wilhelm Stachelhaus  
Emil Hirsch Heinrich Wiedmann  
Emil Roggenau Otto Wüst  
Karl Reuther Heinrich Zimmern.

### Wahl-Vorschlag.

1. Felix Baffermann, Mannheim,
2. Joh. A. Böhm, Geschäftsführer der Rhein- u. Mosel, m. b. H., Seddenheim,
3. Ph. Dittens, Geh. Commerzienrath, Mannheim,
4. Alex. Feberer, Mannheim,
5. Eugen Herbst, Mannheim,
6. Johann Heinrich Kern, Mannheim,
7. August Karcher, Mannheim,
8. Joh. Kessler, Direktor, Mannheim,
9. Carl Ladenburg, Commerzienrath, Mannheim,
10. Samuel Röther, Mannheim,
11. Leonhard Stenz, Ladenburg,
12. Wilhelm Schreiber, Generalagent, Mannheim,
13. E. Tescher, Direktor, Mannheim,
14. Dr. Carl Welh, Mannheim,
15. Felix Wachenheim, Mannheim.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Vericherungsbetrag am 1. März 1898: 734 1/2 Millionen Mark. Sanft am 1. März 1898: 332 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie - je nach dem Alter der Versicherten.

Vertreter in Mannheim: L. Eichler, G. S. 28.

### Süddeutsche Bank.

O 6 Nr. 4 MANNHEIM O 6 Nr. 4

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme der Baareinlagen. Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande. Vermietung von Tresorfächern unter Selbstverschluß der Miether in feuerfestem Gewölbe. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen städtischen Börsen. Discontierung und Einzug von Wecheln auf das In- und Ausland zu billigen Säßen. Ausstellung von Checks und Accredativen auf alle Handels- und Verkehrsplätze. Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effekten. Versicherung verlosener Wertpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verlosungen.

### Portland-Cement.

empfehlen unter Garantie unbedingter Volumbeständigkeit und höchster Erhärtsfähigkeit in verschiedener Dichtigkeit je nach Zweck der Verarbeitung.

### Portland-Cement-Fabrik „Westerwald“ zu Haiger (Hassau).

P. S. Den Alleinverkauf unserer Fabrikates für die hiesige Stadt u. Umgegend haben wir Herrn Friedr. Gess, Baumaterialienhandlung, Mannheim, J. S. 25, Telephon Nr. 1318 übertragen.

## Moriz Schlesinger

Q 2, 23.

## Spezial-Betten-Geschäft.

Telephon 1062. 61001

## Billiger Ausverkauf

VON angesammelten Resten.

## Landwirthschaftl. Bezirksverein Mannheim.

## Das Ausstellungslokal

der zu diesjähriger Verloosung des Mannheimer Waimarktes angekauften Gegenstände befindet sich in Litera F 2 No. 2

und ist der freie Eintritt zu deren Besichtigung Jedermann gestattet.

## Die Verloosungs-Commission.

## Gasschläuche

für Gaskocher, nur bewährte Qualitäten.

## Specialität: Durit-Gasschläuche

empfehlen Hill & Müller. 60752

Telephon 576. N 3, 11. Kunststraße.

## Q 5, 1. Q 5, 1.

Einem tüchtigen Publikum empfehle ich ein neu eröffnetes

## Restaurant

Q 5, 1. Kiaotschau Q 5, 1.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Abonnenten werden angenommen.

J. Weizmann, Restaurateur.

## Kirchen-Anzeigen.

### Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, den 1. Mai. Schluß des heil. Josephs. 6 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militär Gottesdienst mit Predigt. 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. (Die Knaben des 3. u. 4. Jahrgangs kommen um 1/2 Uhr in den Saal.) 7 1/2 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. 7 1/2 Uhr Matandacht mit Predigt. (Zugleich Männer-Sodalität.) In der Schulkirche. Sonntag, 1. Mai. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 1. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. 9 1/2 Uhr Predigt nachher Amt. 11 Uhr Amt mit Predigt, anschließend des Patrociniumsfestes des kath. Gesellenvereins. 7 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2. letzten Jahre. 7 1/2 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. 7 1/2 Uhr Beginn der Matandacht mit Predigt und Prozession. Dieselbe wird jeden Abend um 7 1/2 Uhr gehalten.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 1. Mai. 7 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

## Turn-Verein.

Wir machen hiermit unseren verehrlichen Mitgliedern die traurige Mitteilung, das unser aktives Mitglied

## Karl Ritter

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Wir verlieren in ihm einen treuen Anhänger unserer Sache und bitten um ein ehrendes Andenken.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Mai, Nachmittags 4 1/2 Uhr am Trauerhause 6 2, 8 statt und wird von recht zahlreicher Theilnahme begleitet.

Der Vorstand.

## Mannheimer Turnerbund „Germania.“

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes, Herrn

## Ferdinand Robert Zentner

in Kenntniss zu setzen und bitten, dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Der Turnrath.

NB. Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr am Trauerhause Dammerstr. 34 statt und werden um zahlreiche Beisendbegleitung.



Man beeile den Ankauf eines Metzger-Dombauloses für 3 Mk. 30 Pf. (in allen Lotterien...)

Hitz-Schirme. Auch der billigere Genre ist solid u. dauerhaft gearbeitet u. elegant ausgestattet. E 1, 19, Planken. Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1892).

Wichtig für Bauunternehmer und Hausbesitzer. Kamin-Einsatzsteine. Heinrich Schwarz Nachfolger Krebs & Stauffer, Mannheim.

HESSRAD. prämiirt goldene Medaille: 1896 Intern. Ausstellung Baden-Baden. Hess-Fahrrad-Werke Act.-Ges. B 1, 6 Mannheim B 1, 6 Breite Strasse. Cataloge gratis und franco.

Original Musgrave's Englische Stalleinrichtungen. Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Echte Edle Ungarische Racepferde. M. Ruckle aus Stuttgart (wohnt bei Gottlieb Kögel, F 7, 11.)

Zur gefl. Beachtung! Die ergebenst Unterzeichneten empfehlen sich im Abwaschen von Häusern, Stiegenhäusern, Böden, Ausputzen von Handeldröhen...

Petzoldt & Kloos C 1, 1 Photogr. Manufactur C 1, 1 Grosses Lager in sämtl. Artikeln für Photographie. Einziges Specialgeschäft am Platze. Telephon 1234.

Günstige Offerte für Radfahrer. Victoriarädern hier rasch Eingang zu verschaffen, verkaufe ich einen Posten Räder, soweit der Vorrath reicht, zu reducirten Preisen. P. & H. Edelmann Nachf. Peter Edelmann, T 1, 2, Breitestraße. — Telephon Nr. 916.

Fried. Reitz Dampf-Färberei und Wäscherei Mainz. Ein Kleid zu waschen Mk. 2.— an Herren-Anzug „ „ 2,50 Herren-Hose „ „ —,70 Weste „ „ —,50 Gardinen à Blatt 70 Pfg.

Mein Bureau u. Wohnung befinden sich nunmehr in meinem Neubau K 9, 1 nächst der Friedrichsbrücke. Friedrich Hoffstaetter Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung.

JOSEPH DIEM Feinste Gravirungen. Farbstempel, Siegel, Schilder u. Schablonen. GRAVEUR MANNHEIM.

Wichtig für Mütter! Prof. Dr. Sieberts trinkfertige Kindermilch, natürliches Rahmgemenge, kann den Kindern schon sofort nach der Geburt gegeben werden.

„Nordstern“ Lebens-Vericherungs-Actien-Gesellschaft. Berlin W. 66, Kaiserhofstraße 3. (Eigene Geschäftshaus) Versicherungsbestand am 1. Januar 1898: 198 1/2 Millionen Mark.

„Nordstern“ Unfall- und Alters-Verfich.-Actien-Ges. Grundkapital 3 1/2 Millionen Mark. Reserven am 1. Jan. 1898: 3 000 000 Mark.

# Ortskrankenkasse der Dienstboten.

Gemäß § 51 des Kassenstatuts bringen wir nachstehend den Rechnungsabschluss der Jahresrechnung pro 1897, nach Abnahme derselben in der heutigen General-Versammlung zur öffentlichen Kenntnis der Beteiligten.

**Der Vorstand: Die Verwaltung:**  
Dittweller. Kempf.

## Rechnungs-Abschluss

der Ortskrankenkasse der Dienstboten, sowie der ohne Lohn oder Gehalt beschäftigten Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge in Mannheim.

### I. Kassen-Rechnung.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Nr.	Summe	Nr.	Summe
1. Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahres	287 38	1. Für ärztliche Behandlung	4924 15
2. Einlagen von Kapitalisten und sonstigen belegten Geldern	2188 44	2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	8808 96
3. Gesamtbeiträge	67888 24	3. Sterbegelder	289 10
4. Ersatzleistung für gewährte Kranken-Unterstützung	184 95	4. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	32658 98
5. Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Sparkassen- und Bankeinlagen	37522 69	5. Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	101 28
6. Sonstige Einnahmen:		6. Zurückgezahlte Beiträge	378 30
a. im Ganzen	6467 35	7. Für Kapitalanlagen	55602 39
b. darunter aus der Beforgung von Geschäften der Invalidität- und Altersversicherung 2160 M. 25 Pf.		8. Verwaltungsausgaben:	
		a. Persönliche:	
		aa. im Ganzen	7940 20
		bb. darunter auscheidbare für Beforgung v. Geschäften der Invalidität- u. Altersversicherung 2516 M. 20 Pf.	
		b. Sachliche:	
		aa. im Ganzen	4351 65
		bb. darunter auscheidbare für Beforgung v. Geschäften der Invalidität- u. Altersversicherung 450 M. 97 Pf.	
		9. Sonstige Ausgaben	1589 49
<b>Summa der Einnahmen:</b>	<b>118886 95</b>	<b>Summa der Ausgaben:</b>	<b>118884 45</b>

### Abschluss.

Summa der Einnahmen . . . . . 118888 M. 95 Pf.  
Summa der Ausgaben . . . . . 118884 M. 45 Pf.  
Ergibt für den Schluss des Rechnungsjahres einen Kassenbestand von 64 M. 50 Pf.

### II. Vermögensausweis

für den Schluss des Rechnungsjahres 1897.

A. Das Gesamtvermögen der Kasse setzt sich wie folgt zusammen:	
1. Aktiva:	
a. Der Bestand für den Schluss des Rechnungsjahres 1897 laut vorstehendem Abschluss	54 50
b. In Hypotheken, Wertpapieren und Sparkasseneinlagen	62717 80
Summa:	62772 30
2. Passiva:	
a. Nach dem Betrag der Ueberschuss der Aktiva	62772 30
b. Nach dem vorjährigen Abschluss betrug der Ueberschuss der Aktiva	45772 38
Ergibt gegen das Vorjahr an Ueberschuss der Aktiva mehr	16999 92
Bei den Wertpapieren ist gegen den im vorjährigen Abschluss eingestellten Wert entfallene Kursrückgang	997 M.
B. Das verfügbare Aktivvermögen vertheilt sich wie folgt:	
1. Zum Reservefond gehören nach den statutenmäßigen Ueberschüssen	62717 80
Nach dem vorjährigen Abschluss betrug der Reservefond	45885 --
Ergibt gegen das Vorjahr an Reservefond mehr	17182 80
2. Als Betriebsfond verbleiben der Kasse von dem Betrage unter A la u. b nach Abzug des Betrages unter B 1 in baar	54 50
Ergibt einen Betriebsfond von	54 50

Wir beschließen hiermit die Richtigkeit mit dem Bemerkten, daß die Jahresrechnung unter Zugiehung eines Großherzoglichen Untersuchers einer Prüfung unterzogen wurde.

Mannheim, den 29. April 1898.

Der Vorsitzende des Rechnungsausschusses:  
Ludwig Schöffel.

### Unterricht.

**Doppelte Buchführung**  
sowie Handelskorrespondenz an Damen und Herren wird gründlich gelehrt.  
Näheres in der Exped. 61473

### English Lessons

**R. W. Ellwood.**  
65410  
Schüler der höheren Klasse des Gymnasiums wünscht Nachhilfenstunden zu erhalten. 61141  
Näheres in der Exped. 61141

### Buchführung

theoretischer und praktischer Unterricht wird gründlich gelehrt.  
Garantie für Erfolg.  
Näheres in der Exped. 61159

### Vermitlteltes

Zur Vertheilung an der Errichtung einer  
**neuen Brauerei in Mannheim**  
ist Gelegenheit geboten. Respektanten wollen gefl. ihre Absichten unter Nr. 61586 in der Exped. d. Bl. abgeben.

### Theilhaber.

Suche für eine lohnende Verbindung einen stillen oder thätigen Theilhaber.  
Offert unter Nr. 61250 a. b. c.

### Höchst vortheilhafte Kapitalanlage.

Zum Zwecke gänzlicher Ausbeutung eines rothen Sandsteinbruchs in nächster Nähe des Neckars, 1/2 Stunde einer Bahnstation wird ein Kapitalist gesucht, passiv oder aktiv. Näheres, Gehalt etc. in bestem Zustand erhalten. Gefl. Antr. an die Geschäfts- und Rechtsagentur: **S. Wald, Ph. Schreckenberger, Heidelberg, Bldstr. 42.**  
Infolge weitgehender Mitträge für Beforgung von Hypotheken, Darlehen gegen genügende Sicherheit etc. wünscht eine erst neugegründete Geschäftsagentur die Vertretung einiger Selbstinstitute.  
Gefl. Anträge an die Geschäfts- und Rechtsagentur

### L. Walch, K. Schreckenberger, Heidelberg

Bldstr. 42. 61515

### Wichtig für Baumeister u. Bauinteressenten.

In dem von Herrn Paul R. Meyer neu erbauten Hause Rosenparkstr. Nr. 23 sind mehrere alte eiserne Oefen, 1 gebrauchter Herd zu verkaufen und verschiedene gebrauchte Kupferkessel auf Abbruch zu vergeben.  
Anfragen von 8 bis 7 Uhr Abends. 61436

### Parquetböden

werden abgeholt, gereinigt u. gewischt; empfehle mich auch im Aufputzen und Wischen von Böden bei billiger Bedienung.  
**Joseph Schork,**  
Krautstr. 14. 60182

### Jung. Kaufmann

mit schön. Handschrift wünscht Nebenbeschäftigung im Betrachten von Büchern, Rechnungen, auszuüben etc.  
Gefl. Offerten unter No. 61016 an die Exped. d. Bl.

### Kochfrau Metz

vormalig Metzgerhauzer, Große Neckstr. 16, Nähe des Bismarckplatzes hält sich bestens empfohlen.  
Eine in Frau geht Weibchen z. Pagen. 61294  
Schalt. T 1, 2, 3. Stof.

### Ankauf

Zur Errichtung eines Hotels nach neuesten Amerikan. System, wird ein geübter Object in der Oberstadt gesucht.  
Offerten mit Bescheid. unt. Nr. 60984 bef. die Exped. d. Bl.

### Keece Flaschen

kaufen und verkaufen; ebenso sind 1000 leere Champagner-Flaschen Rest an Lager. 58544

### Verkauf

Ein sehr gut gehendes Expediergeschäft, Eßhaus, Transporthändler zu verkaufen, wenn zu verwilligen.  
Näheres K 1, 2, 3. St.

### Verkauf

3 gebrauchte pol. Vertheilern mit 1000 l. Fassungsvermögen, 1 Tisch, 1 Kaminofen und sonst. zu verk. 60987 Schwabingerstr. 97.

# Bekanntmachung.

Die Anleihen der Stadt Freiburg im Breisgau von 1881, 1884, 1888 und 1890 betr.

Nr. 4807. Bei der am 15. d. Mts. vorgenommenen öffentlichen Verlosung der im Jahre 1898 zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen wurden folgende Stücke gezogen:

**A. Anleihen von 1881.**  
Lit. A. 10 Stück à 2000 Mark. Nr. 11, 45, 334, 365, 372, 438, 489, 506, 551, 600.  
Lit. B. 16 Stück à 1000 Mark. Nr. 61, 98, 145, 150, 170, 233, 248, 431, 521, 546, 626, 723, 728, 771, 796, 819.  
Lit. C. 12 Stück à 500 Mark. Nr. 80, 160, 221, 265, 327, 445, 484, 488, 510, 531, 560, 600.  
Lit. D. 6 Stück à 200 Mark. Nr. 2, 15, 126, 137, 416, 441.

**B. Anleihen von 1884.**  
Lit. A. 2 Stück à 2000 Mark. Nr. 38, 153.  
Lit. B. 19 Stück à 1000 Mark. Nr. 28, 69, 122, 192, 227, 239, 344, 385, 418, 553, 713, 721, 731, 800, 811, 989, 1048, 1057, 1107.  
Lit. C. 26 Stück à 500 Mark. Nr. 89, 137, 193, 236, 270, 324, 341, 397, 435, 459, 594, 693, 972, 1023, 1112, 1175, 1250, 1298, 1306, 1364, 1389, 1425, 1546, 1555, 1579, 1586.  
Lit. D. 12 Stück à 200 Mark. Nr. 10, 50, 74, 79, 164, 388, 448, 471, 542, 652, 739, 789.

**C. Anleihen von 1888.**  
Lit. A. 3 Stück à 2000 Mark. Nr. 17, 53, 117.  
Lit. B. 18 Stück à 1000 Mark. Nr. 8, 79, 92, 196, 279, 289, 465, 679, 849, 970, 992, 1065, 1066, 1155, 1156, 1198, 1199, 1200.  
Lit. C. 21 Stück à 500 Mark. Nr. 130, 132, 140, 142, 155, 189, 191, 207, 219, 447, 457, 471, 928, 842, 960, 949, 1236, 1237, 1317, 1407, 1420.  
Lit. D. 6 Stück à 200 Mark. Nr. 33, 53, 91, 296, 480, 622.

**D. Anleihen von 1890.**  
Lit. A. 3 Stück à 2000 Mark. Nr. 18, 167, 226, 350, 381, 445, 502, 518.  
Lit. B. 17 Stück à 1000 Mark. Nr. 187, 191, 238, 371, 374, 484, 501, 595, 660, 680, 756, 787, 1120, 1121, 1181, 1184, 1185.  
Lit. C. 15 Stück à 500 Mark. Nr. 69, 67, 173, 275, 278, 280, 456, 495, 504, 628, 683, 690, 791, 902, 954.  
Lit. D. 5 Stück à 200 Mark. Nr. 58, 158, 213, 334, 404.

Die unter A. aufgeführten Schuldverschreibungen werden hiermit zur Heimzahlung auf 1. Oktober d. J., die unter B. und C. aufgeführten auf 1. Dezember d. J. und die unter D. erwähnten auf 1. August d. J. gekündigt. Die Heimzahlung obiger Obligationen im Nennwerthe erfolgt an den genannten Tagen an folgenden Stellen und Banken:

**A. Anleihen von 1881.**  
Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Bankhaus S. Weichroder in Berlin, C. Lohndorf in Frankfurt am Main und W. H. Lohndorf & Söhne in Mannheim.

**B. Anleihen von 1884.**  
Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Firma Christian Metz (jetzt Oberheimsche Bank) in Freiburg im Breisgau, Rheinische Creditbank in Mannheim und deren Filialen in Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz, C. Lohndorf und Deutsche Creditbank in Frankfurt am Main, Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren Niederlassungen in Berlin und Frankfurt am Main, Aktien-Gesellschaft für Handel- und Commercial-Credit in Gießen-Lothringen in Straßburg.

**C. Anleihen von 1888.**  
Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Filiale der Rheinischen Creditbank und Firma Christian Metz (jetzt Oberheimsche Bank) in Freiburg im Breisgau, Rheinische Creditbank in Mannheim und deren Filialen in Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz, C. Lohndorf & Söhne in Mannheim, sowie der Aktien-Gesellschaft für Handel- und Commercial-Credit in Gießen-Lothringen in Straßburg, der Deutschen Creditbank in Frankfurt am Main und W. H. Lohndorf & Söhne in Mannheim.

Die den aufgeführten Schuldverschreibungen sind auch die unverzinsten Anleihe, sowie die Zinsen abzuliefern, der Betrag der etwa fehlenden Anleihe wird bei der Auszahlung am Kapital in Abzug gebracht. Mit dem 1. Oktober bzw. 1. Dezember u. 1. August d. J. über die Verrentung der gezogenen Schuldverschreibungen aus. Schließlich wird noch bemerkt, daß von den früher zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen folgende noch nicht eingelöst sind:

**Anleihen von 1881.**  
Lit. A. Nr. 311, 331. Lit. B. Nr. 214, 331. Lit. D. Nr. 174.

**Anleihen von 1884.**  
Lit. B. Nr. 862, 1078. Lit. C. Nr. 116, 819, 1957. Lit. D. Nr. 612.

**Anleihen von 1888.**  
Lit. B. Nr. 1191. Lit. C. Nr. 22, 61.

**Anleihen von 1890.**  
Lit. A. Nr. 442, 529. Lit. B. Nr. 399, 1118. Lit. C. Nr. 500, 921.  
Freiburg i. B., 30. April 1898.

Der Oberbürgermeister,  
Dr. Winterer.

### Abbruch-Material.

Bauholz, Bretter, Dielen, eine Partie Giebelholz, Brennholz, Baumrinne, Bohlen, Restholz, Reste, Kisten, 12 große Balken etc. u. s. w. zu verk. 61111  
Näheres in der Exped. d. Bl.

### Stellen finden

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Kümmel-Befragung“, Nr. 18, Verlag, Mannheim.

### Lehrender Verdienst.

Für eine 1. Deutsche Lebens-, Unfall- und Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft, werden gegen hohe Bezahlung, wenn gegen hohen Gehalt, Vermittler gesucht.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 60974

### Faust-, Lebens- & Unfall-Versicherung.

Tätige Acquisiteure gesucht bei hohem Gehalt und Provision.  
Offert unter Nr. 60771 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Kaufleute, Beamte, Damen.

Wer durch Vermittlung von Versicherungen für eine erste Lebensversicherung sein Einkommen im Nebenberufe verdienen will, belasse Offert. unt. 61220 bei Daufenheim & Vogler A.-G. Mannheim niederzuliegen. 60421

### Auffseher

61525  
Für ein großes Baugeschäft mit Fabrikationsbetrieb wird ein durchaus zuverlässiger Auffseher gesucht, der im Rechnen u. Kassenwesen bewandert ist. Offert mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften beifügen unter F. M. 2242 A. Habelt Hoff, Mannheim.

### Lebensstellung.

Für den Vollen eines General-Agenten mit hohem Gehalt und Vertrag, sucht zum sofortigen Eintritt renommirte deutsche Versicherungs-Gesellschaft einen tüchtigen, gewandten Herrn, der befähigt ist, allein und mit Agenten Versicherungen in allen Gesellschaftskreisen abzumachen. Vorwissen nicht erforderlich. Offerten sub. W. 8. 855 an Daufenheim & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 61119

### Buchhalter

für einige Stunden für ein feines Geschäft gesucht. Derfelbe könnte sich auch mit etwas Capital betheiligen. Offerten unt. U 61403 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, 61551

### Sutizer sofort gesucht.

Häberel Kramer, Chemische Waarenhandlung, F. Bismarckplatz. 61578

### Heizer

61578  
gelehrt. Geübter Schloffer bevorzugt. Eintritt sofort. Offert. Näheres in der Exped. d. Bl. 61172.

### Gasmeister.

Für einen als Meister für den Aufrechterhalten eines Gaswerks, mit Gas- und Installations-Arbeiten wohl vertrauten Installateur, der selbst mitarbeitend, Gehalt Mk. 1650 p. a., Wohnung, Licht und Feuer. 61594  
Ausführt. Offerten an Gasanstalt Saarburg l. 2.

### Radspanner, Monteurs

Reparaturen durchaus selbstständig bei hohem Lohn auf dauernd gesucht.  
Jac. W. F. Eckrath, Mainz. 61119

### Lackierer

in Fahrradwerkstätte durchaus selbstständig, bei hohem Lohn auf dauernd gesucht. 61145  
Jac. W. F. Eckrath, Mainz.

### Ein tüchtiger Koch

sowie Hauswirthschaft ist gesucht. Colosseum am Neßplatz, Mannheim. 61147

### Bursche

61150  
Ein tüchtiger Bursche für leichte Arbeit in hohem Lohn gesucht. Offert. Näheres in der Exped. d. Bl. 61150

### Tüchtige Wirthschafter.

61151  
Für eine neueerbauten Wirthschaft mit Kegelbahn, Saalung und Gartenwirtschaft auf dem Waldberg gesucht. Offert. Näheres in der Exped. d. Bl. 61151

### Zimmermädchen

61152  
für ein feines Haus, der 1. Mai gesucht. Offert. Näheres in der Exped. d. Bl. 61152

**Signor Bernardi**

bildet jetzt allerwärts das Tagesgespräch.

**Signor Bernardi**

der bedeutendste Verwandlungsschauspieler der Welt, der die 5 Rollen eines Einakters (männliche und weibliche) selbst spielt, wird und muss auch das theaterliebende Publikum Mannheims enthusiastisch bewundern.

**Signor Bernardi**

wird trotz Theater, Circus etc. wie allerwärts die grössten Triumphe feiern! Er ist die einzige phänomenale Erscheinung dieser Art. Trotz des colossalen Kostenaufwandes

**keine erhöhte Eintrittspreise**

Hochachtungsvoll  
**Heinrich Nottbusch**  
Saalbau - Mannheim.



# Scheithauer's Stenographie

## Vorteile vor allen anderen Methoden:

Keine Unterscheidung zwischen dicken und dünnen Strichen; jedes Wortbild trägt seine Bedeutung in sich selbst, ist also von der Schreibzeile vollständig unabhängig; jeder Grundstrich wird nur in zwei Höhen, jeder Haarstrich nur in zwei Weiten verwendet; alle Zeichen sind unter Berücksichtigung der Lehren der Graphologie so gewählt, dass sie selbst bei schlechtester Darstellung den ungefähren Klang des Wortes ergeben müssen, daher: völlig konkurrenzlose Schreiblichkeit und Deutlichkeit; die Stenogramme sind sicher lesbar wie Buchdruck; grösste absolute Kürze der Schrift, deshalb gar keine Abkürzungen für Silben oder Wörter; rascheste Erlernung, da fast nur die Aneignung des Alphabetes zum Schreiben und Lesen notwendig ist.

Ich habe schon längst gewünscht, ein solches Ideal eines stenographischen Systems in Bezug auf Klarheit und Einfachheit gefunden zu haben, doch aber dieses System gleichzeitig aus so unglücklich klingenden Schriftzeichen besteht, und die Idee, ähnlich klingenden Lauten auch in der Schrift ähnliche Zeichen zu geben, so konsequent durchgeführt ist, so daß der Schreibende ganz unabhängig von geistiger oder fernsichtiger Indisposition wird, daß in eine Arrangementsart, die ich nie für möglich gehalten hätte. — Josef Schmidt, Gabelbergerianer, Stettin.

Ich war bisher Anhänger der Stolze'schen Stenographie, zu dem neuen System Stolze'sches umzufahren, den ich durchaus nicht gewillt. — Der Herr System einer genaueren Prüfung unterwirft, mich Anhänger derselben werden, er mag wollen oder nicht, er müßte denn gegen seine Ueberzeugung handeln. — Wilhelm Seemann, Duraaworleher, Wiesbaden.

Was der Jugend verlost ist, hat das Alter die Fülle, kann ich ausruhen, nachdem ich seit den jungen Tagen ein brauchbares, leicht erlernbares Kurzschrift-System besitze. Denn ich inzwischen alt und grau geworden bin — 71 Jahre — finde ich das Gesehene endlich in Ihrem System. — Otto Heid, Spremberg R.L.

Ich war förmlich beflüßigt von der Einfachheit Ihres Systems. — Paul Eise, geprüfter Lehrer der Stolze'schen Stenographie, Schwert.

Tropfen ich das System Stolze'sches erlernt habe, gebe ich zu Ihrem System über, mir ist die Unterscheidung

zwischen dicken und dünnen Strichen in dem genannten System zuwider. Peter Garsten in Silberharup.

Erlauben Sie mir, Ihnen meine Bewunderung und Anerkennung für Ihre Stenographie auszusprechen. Ich bin nach kurzem Kampfe mit der Idee zum Rückgedachten Ihr überzeugter Anhänger geworden. — Domkaplan Ledde, Osnabrück, seit 15 Jahren Gabelbergerianer.

Es ist eine Lust nach diesem System zu arbeiten. Wer wie ich, jede neue Erfindung auf dem Gebiete der Kurzschrift mit Interesse verfolgt, wer gleich mir mit mehreren anderen Systemen sich abgeplagt hat (zuletzt war ich eifriger Anhänger der vielgepriesenen Stenographie), der wirft mit Freuden die anderen Systeme zur Seite und bedauert nur noch die verlorene Zeit und Mühe. — Mittelhallerer Steinf, Stolp.

Obwohl ich schon seit 12 Jahren eifriger Vertreter des Systems Gabelberger bin, so kann ich nicht umhin, jetzt zu Ihrem System abzuweichen. — Kaplan Max Fischer, Neustadt, Baden.

Eigentlich hätte ich gar nicht die Absicht, Ihre Stenographie zu lernen, ich wollte nur einmal einen Vergleich mit dem System Stolze anstellen, weil ich Ihre Annoncen für — übertrieben hielt. Ich muß jedoch sagen, daß Ihre Angaben völlig den Tatsachen entsprechen. Das System Stolze, welches ich bisher geschrieben habe, habe ich daher zur Seite gelegt. — G. Martin, Stärkefabrik, Karlsruhe, Preuss.

Man braucht nur die Zeichen Ihres Systems zu lernen und man kann jedes einzelne Wort schreiben, und was das Besondere ist: das System ist kein an Kürze nach! Ein vollkommenes System läßt sich gar nicht denken. — Referendar Hugo Semberg, Weihenstephan, seit 10 Jahren Stolzeianer.

Es ist dem Verfasser gelungen, alle den anderen Systemen anhaftenden Mängel völlig zu beseitigen. In der That ist bei Scheithauer's Stenographie nicht weiter zu lernen als 26 Konsonanten- und 11 Vokalzeichen. Mit diesen Zeichen schreibt man so wie in der gewöhnlichen Schrift, ohne daß es eines weiteren Regel-Apparates bedarf. Das System ist drucklos, verwendet alle Zeichen ausnahmslos nur in zwei verschiedenen Höhen und hat vor allen bisher bekannten Systemen den gewaltigen Vorzug, daß es nach graphologischen Grundsätzen aufgebaut ist, d. h. die Zeichen sind so gewählt, daß selbst beim flüchtigen Schreiben die Verzerrungen der Schrift daraufhin verstanden werden können, daß nur ähnliche Punkte gelesen werden können. — Preussische Schulzeitung.

Scheithauer's Stenographie ist sehr leicht erlernbar. Man braucht sich keine Mühe mit dem stenographischen Alphabet einzuprägen und kann dann fort darauflos schreiben. Scheithauer's Stenographie ist reine Buchstaben-Schrift, Unterscheidungen zwischen dicken und dünnen Zeichen werden nicht gemacht. Das System ist von der Schreiblinie unabhängig. Kürzungen oder Sigen erlernen nicht. — Frankfurter Journal.

Scheithauer's Stenographie ist unabweislich! Jedes Zeichen hat nur eine Bedeutung, unabhängig davon, ob das Zeichen auf der Schreiblinie steht, oder darunter

oder darüber. In den Systemen von Gabelberger, Stolze, Krebs, Koller, in Lehmann's Stenographie und in Schrey's Debattenschrift gibt es unzählige Vorbilder, die mehrere grundverschiedene Bedeutungen haben, je nach ihrer Stellung zur Schreiblinie. So gibt es (um einige wenige aus hundert Beispielen herauszugreifen) im System Gabelberger keinen Unterschied zwischen *Seite* und *Seite*, *Wensch* und *schon*, *Eiter* und *Eiter*; das System Stolze schreibt die Wörter *verleibt*, *verleibt*, *verleibt* ganz gleich, ebenso *Verlegenheit* und *Verlogenheit*, *Scheune* und *Schnee*; in der Stenographie Koller haben die Wörter *so* und *sehr*, *Wohl* und *mit*, *Seele* und *Reise* dieselben Zeichen; ganz ähnlich ist es mit den genannten anderen Systemen.

Ueberhaupt ist kein anderes System im Stande, den Grundgedanken durchzuführen, daß jedes Zeichen nur eine Bedeutung haben darf. So macht z. B. auch das System Stolze-Schrey keine Unterscheidung zwischen *des* und *ist*, und diese Zweideutigkeit steigert sich bei dem genannten, wie bei allen anderen Systemen, in der für den Gebrauch der stenographischen Praxis bestimmten Schriftform in ganz unentbehrlicher Weise.

Die meisten Stenographien unterscheiden dünne und dicke Zeichen, d. h. jedes Zeichen hat eine besondere Bedeutung, wenn es dick, und eine andere, wenn dünn geschrieben wird. Die volle Tragweite solcher Unterscheidungen erhellt am besten aus einer Anwendung des Grundgedankes der Druckverfälschung auf die gewöhnliche Schrift; man schreibt

nach Gabelberger: „redt, kaupt, mochte“ statt „Rede, Haupt, mochte“;

nach Stolze-Schrey: „richtig, grösst, fören“, statt „richtigen, grössten, führen“;

Derartige unzulässige Unterscheidungen, die der damit arbeitenden Stenographie das Grundmal der unrichtigen Schreibbarkeit und schlechten Lesbarkeit aufdrücken, gibt es in Scheithauer's Stenographie nicht.

In den Systemen Stolze, Koller und in der Stenographie werden viele Zeichen in vier verschiedenen Höhen (mit völlig verschiedenen Bedeutungen) verwendet. Gabelberger und Stolze-Schrey unterscheiden Zeichen in drei verschiedenen Höhen mit verschiedenen Bedeutungen. Scheithauer's Stenographie verwendet ohne Ausnahme alle Grundzeichen nur in zwei Höhen, manche Zeichen, die in anderen Systemen in zwei bis drei Höhen vorhanden sind, finden bei Scheithauer überhaupt nur in einer einzigen Höhe Verwendung, um die Schrift leicht beschreibbar und sicher lesbar zu machen.

Ueberhaupt sind alle Zeichen der Scheithauer'schen Stenographie mit festen Bedeutungen belegt, das ist, selbst in größter Schnelligkeit und in flüchtigster Weise geschrieben, dem Leser doch stets zur Hand ergeben werden, die dem beschriebenen gemeinen Zeichen ganz ähnlich klingen, jedoch eine Unklarheit, eines in Scheithauer's Stenographie gebräuchlichen Stenogramms von vornherein unabweislich ist. Diese graphische Ähnlichkeit der Zeichen für lauthörlich verwendete Buchstaben ist höher in keiner anderen Stenographie nachgemacht worden, und schon hierin allein liegt ein Vorzug, der Scheithauer's Stenographie für die Kunde

der stenographischen Praxis über alle anderen Methoden erhebt.

Alle anderen Systeme sind, im Vergleich zu Scheithauer's Stenographie, unklar, schwer erlernbar und setzen fast ausnahmslos bei dem Schüler die Kenntnis der etymologischen Ableitung der Wörter voraus, über die sich oft die Verehrer selbst nicht einig sind. Außer dieser und der Kenntnis eines umfangreichen stenographischen Alphabetes verlangt jede andere Methode oder noch die Einprägung einer Menge von Regeln über die Verbindung dieser Zeichen. Der Scheithauer'sche Stenographie erlernen mit der Kenntnis der stenographischen Alphabete verlangt eine umfangreiche stenographische Alphabet, die Verbindung dieser Zeichen, über die alphabetischen Zeichen einzuprägen und kann abhandeln, so wie der Schüler eines anderen Systems kaum ein paar Regeln seiner Methode und einige wenige Zeichen erlernen läßt.

Ich habe dieser beispiellosen Einfachheit ist Scheithauer's Stenographie im absoluten Sinne so kurz, daß sie ohne alle Wort- und Silbenführungen („Egeln“) auskommt. Man schreibt demnach jeden wirklich geborenen Laut und das Stenogramm bildet die getreue Photographie der Sprache, während die anderen Systeme nur eine (stapelte) Karikatur des gesprochenen Wortes geben, in welcher viele Worte und Silben nicht fanggemäß geschrieben, sondern durch willkürliche Punkte und Striche dargestellt sind.

In welcher Zeit man man Scheithauer's Stenographie erlernen? Diese Frage beantwortet sich nach der Beschäftigung des Lernenden. Wer ein gutes Gedächtnis hat, wird sich das stenographische Alphabet in einigen Stunden einprägen. Wenn diese Eigenschaft abgeht, ist es entsprechend länger zu lernen haben, es dürfte aber außer dem Bereiche der Möglichkeit liegen, einen Menschen mit gesundem Sinnen zu finden, der Scheithauer's Stenographie nicht in einigen Tagen zu erlernen vermöchte.

Aber, der sich nachher mit einem anderen System abgeben hat, ohne wirklich schnell schreiben zu können, wer die bisher verwendete als für ihn völlig wertlos bei Seite und wende sich zu Scheithauer's System. Schreibe die Ueberschriften von Gabelberger, Stolze, Schrey, Koller, Krebs, Stenographie beweisen schlagend, daß Scheithauer's System alle anderen Methoden (harmlos) übertrifft.

Unter Vermittlung der nachstehend bezeichneten Lehrmittel vermag selbst der Belagene sich mit absolut sicherem Erfolge in kürzester Zeit eine gründliche Kenntnis der Stenographie anzueignen, leichter und sicherer, als durch den Hörspruch und dessen mündlichen Unterricht nach irgend einem anderen System, mag dieses auch noch so „einfach“ — genannt werden.

Unverfälschtes Lehrbuch zum Selbstunterricht 60 Pfg., Lehrbuch dazu 60 Pfg.

**Karl Scheithauer.**  
Leipzig, Neumarkt 21.

**Zum Maimarkt:**  
**Grosser Reste-Verkauf!**

Besonders billiger Verkauf von Resten, Roben und Coupons neuester Damen-Kleiderstoffe, welche während der letzten Zeit in grossen Mengen entstanden sind.

Während dieses Reste-Verkaufs sind ausserdem folgende Gelegenheitsposten beachtenswerth:

<p>Waschechte Kleider-Kattune Meter 20 Pfg.</p> <p>Waschechte Zephyr-Kattune Meter 40 Pfg.</p> <p>Waschechte schwere Rips-Piqués, helle u. dunkle Dessins, Meter 50 Pfg.</p> <p>Woll-Mousseline, Eisener Qualität, Meter 52 Pfg.</p> <p>Eisenbeinfarb. Seidenstoffe, 55 cm breit, für Brautkleider, Meter 85 Pfg.</p> <p>Kleiderstoffe, halbwolle Meter 45 Pfg.</p>	<p>Lodenstoffe, für Sport-Kostüme Meter 60 Pfg.</p> <p>Halbscidene Stoffe, dunkle Farben, brosch. Dessins, Meter 90 Pfg.</p> <p>Weiße Kleiderstoffe in engl. Beschmack, Meter 1 Mark.</p> <p>Schwarze Fantasiestoffe, Gaswollen mit acht Mohair durchwebt, prächtige Ausmusterung neuesten Geschmacks, wunderbare Qualität, Meter 120, 150, 200, 225, 300 Pfg.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

140 cm (grösste Breite) schwer Siamosen, echtfarbig, Meter 55 Pfg.

140 cm (grösste Breite) Schürzendruck, doppelseitig, Meter 75 Pfg.

**Ludw. Feist-Hochstetter**  
F 2, 8.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

**Hut-Fabrik**

**Ferd. Rehfus**

D 1, 1. Mannheim, D 1, 1.

Grösstes Lager in:

Herren-Hüten, Cylinder (Chapeaux claque), Jagdhüte (Marke „Oberländer“), Kindermützen etc.

in jeder Preislage.

**Modell-Damenhüte**

von ersten deutschen, französischen, englischen und belgischen Firmen.

**Benz & Cie.**

Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

**Motor Benz mit Glührohrzündung**

stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.

**4000 Motore mit 19000 Pferdekraften abgeliefert.**

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzolverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.

**Sppotheken-Darlehen**

à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 %

empfehlen der Bestreue verschiedener grösster Selbsthilfsvereine 52941

Telephon No. 1240. **Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

**Gravierungen**

auf Bestecke, Gold- und Silbersachen etc. in tollerster Ausführung. 53014

**Rich. Taute, C 4, 8.**

**Ausverkauf bis 1. Juli.**

Wegen Wegzugs von Mannheim verkaufe mein ganzes Lager in folgendem

**Polster- und Kastenmöbeln mit 8% Rabatt.**

**Wilh. Dönig, Möbelhandlung, H 3, 7.**

**MEY'S Stoffwäsche**

aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

**Billig, praktisch, elegant,**

von Leinwandtüchern kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch **höchst vorthellhaft.**

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vertrieb in Mannheim bei: F. C. Menger, N 2, 1, ein gross & ein detail.

Aug. Bressbach, U 1, 2. A. Herzberger, D 4, 9 (nur ein gross). A. Löwenhaupt Söhne, ein gross & ein detail. H. Knielern, E. J. Stutzmann, H 1, 12. Louis Kander, Louis Marsteller, O 2, 10. Wilh. Jaeger, Wilh. Walter, T 2, 8. Frau L. Emig Wwe., Langstr. 20. H. Futterer, Schwetzingenstr. 101. A. Schenk, 2. Querstr. 12. Franz Binnmüller, Q 2, 6. Geschw. J. u. O. Krust, Schwetzingenstr. 4. Friedr. Grether jr., O 3, 2. W. Lampert, Elise Eisenmann.